

# Moonlight Dentesu 1

Von PortgasDJeanne

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Jeanne D Arc und der Rosenkranz</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Game Start</b> .....	3
<b>Kapitel 3: Schach Matt</b> .....	4
<b>Kapitel 4: Abenteuer Schule</b> .....	5
<b>Kapitel 5: Kaito Sindbad</b> .....	7
<b>Kapitel 6: Liebe ist</b> .....	9
<b>Kapitel 7: Das grüne Licht</b> .....	10

# Kapitel 1: Jeanne D Arc und der Rosenkranz

In einer Zwischendimension, wo die Zeit still zu stehen schien schwebte ein zartes Mädchen im Alter von 13 Jahren. Ihr Körper war von Verletzungen entstellt und übersät mit blauen Flecken.

//..... Mama, ist das jetzt das Ende?....//

Ein helles Licht ließ sie hinabgleiten zum blauen Planeten Erde. Schließlich landete sie in einem kleinen Ort am Meer, der Hafenstadt Momokuri und endlich, nach dem langen Schlaf, erwachte das Mädchen. Neugierig und etwas verwirrt sah sie sich um, dann erschrak sie denn Jeanne, so hieß sie, erkannte den neuen Ort. //Oh nein, wie schrecklich ich bin auf der Erde gelandet. Was soll ich nur machen?// Eine geheimnisvolle, sanfte Stimme gab ihr Antwort: „Jeanne,.. Prinzessin .... komm zu mir Jeanne.“ Die große Jeanne D'Arc hatte zu ihr gesprochen, diese Information hatte die Stimme noch hinzugefügt. Sie wusste was sie tun sollte, doch wie? Fröhlich kam ein Mädchen, was in ihrem Alter sein dürfte, herbeigehüpft, sie hielt an als sie die hilflose Jeanne bemerkte. „Alles in Ordnung bei dir?“ „Ich...ich suche Jeanne D'Arc. Weißt du wo sie ist?“ Das Mädchen lächelte „Klar, komm mit. Achja, ich heiße übrigens Maron.“ //Sie ist so ängstlich und verstört was ist nur geschehen mit ihr?// „Hey komm schon.“ Maron ergriff Jeanne's Hand und führte sie in eine kleine Kirche, vor der Statue Jeanne D'Arcs stoppten die beiden. „Das ist sie.“ Plötzlich erwachte die Statue zum Leben, die Prinzessin erschreckte. „Prinzessin,.. ich habe bereits von eurem schrecklichen Unfall gehört. Der Herr schickt mich zu euch,“ begann die Heilige „Wie? Der Herr schickt dich? Warum?“ „Er hat eine Aufgabe für euch beide..“ Maron blickte erstaunt zu Jeanne D'Arc „Wieso denn für uns zwei.“ „Maron, Jeanne braucht deine Hilfe, sie muss lernen sich hier zurecht zu finden, außerdem seid ihr zu zweit stärker,“ Jeanne D'Arc ging in der Kirche auf und ab „Eure Mission ist es die bösen Dämonen, die sich der reinen Seelen der Menschen bemächtigen wollen, einzufangen und unschädlich zumachen. Das schwächt den Bannkreis, Prinzessin und ihr würdet der gesamten Menschheit einen großen Gefallen tun. Das ist der Rosenkranz, er verleiht euch die Kräfte die ihr zur Dämonenjagd benötigt.“ Jeanne sah die junge Frau unsicher an „Aber... i..ich bin nicht stark und auch nicht besonders mutig.“ Maron legte dem blonden zierlichen Mädchen den Arm auf die Schulter „Keine Angst, gemeinsam schaffen wir das.“ „Denk immer daran, Jeanne. Dein Glaube wird dir die Kraft verleihen dies alles zu überstehen. Ich werde euch einen Engel schicken, er wird euch bei eurer Mission helfen.“ Mit diesen Worten erstarre sie wieder zur Statue. Maron nahm Jeanne mit zu sich und gab ihr erstmal frische Sachen, da das Kleid beinah nur ein einziger Fetzen war. Beim Abendbrot aß Jeanne nicht besonders viel, gerade mal ein trockenes Brot. Nach dem Essen machte Maron für Jeanne das Bett auf dem Sofa. Nachdem sie sich hingelegt hatte schlief Jeanne dann schell ein und träumt von ihrer Heimat.

Kapitel 2 wird wahrscheinlich morgen folgen!

## Kapitel 2: Game Start

Der nächste Morgen brach an, langsam erhob sich die Sonne über dem Himmelszelt und tauchte Momokuri in ein zartes pink.

In einem weißen T-Shirt, das Haar offen getragen, lag Jeanne am Sofa und schlief tief und fest. Ein kleiner Engel kam durchs Fenster geflogen und ließ sich auf der schlafenden Jeanne nieder. „Hey Jeanne, aufwachen!“ Sofort wachte Jeanne auf und sah das Wesen verschlafen an „Was ist denn los?“ Ein kleiner Engel schwebte vor ihr und lächelte sie freundlich an „Hallo mein name ist Fin Fish, Jeanne D'Arc schickt mich zu dir, du weit doch warum?“ Maron war auch schon aufgestanden und kam zu den zwei „Guten Morgen.“ Jeanne wandte sich zu der braunhaarigen „Du Maron? Darf ich deine Dusche benutzen?“ Lachend erwiderte Maron: „ Klar, fühl dich wie zuhause. Dort die Tür da.“

Nachdem Jeanne geduscht hatte, kam sie zum gedeckten Frühstückstisch. „Wir machen heute einen kleinen Ausflug in die Stadt, da zeig ich dir deine neue Heimat. Einverstanden?“ mit einem leichten nicken bejahte das schüchterne Mädchen. Während Maron ausgiebig frühstückte, begnügte sich Jeanne an einem Apfel. Daher machte Maron noch ein paar Brote die sie in den Rucksack packte.

Endlich verließen die drei, Maron, Fin und Jeanne die Wohnung. Fin hatte Maron bereits am vorabend alles erklärt, noch bevor das Treffen mit Jeanne statt gefunden hatte. Maron führte Jeanne ins Zentrum, die zierliche Jeanne trug ein dunkelrotes, kurzes Kleid mit Faltenrock am Ende, was Maron ihr geliehen hatte. „Hey schau doch nicht so traurig, das wird schon wieder.“ Jeanne sah zu ihr und bemühte sich ein Lächeln auf ihre Lippen zu zaubern. Da kam Maron eine brillante Idee „Ich zeig dir was, das hast du garantiert noch nie gesehen. Man, da wirste Augen machen. Komm mit.“ Der braunhaarige Teenager packte Jeanne am Arm und rannte mit ihr zu dem neu eröffneten Planetarium. Jeanne war erstaunt „Maron, wo sind wir hier.“ Lächelnd, über den Erfolg antwortete Maron „Das ist ein Planetarium.“ Da kam Fin angeblitzt, sie hatte sich im Planetarium umgesehen „MAAAARRRRROON! JEAAANNE!“ Außer Atem schwirrte das süße Engelchen vor den zweien „Was ist denn los, Fin?“ „Ein Dämon, ich habe einen Dämon entdeckt! Die Mission fängt also an. Komm Jeanne, für den Anfang brauch ich dich.“ Sie eilte mit Jeanne im Schlepptau zu der nahgelegenen Kirche und stieg mit ihr in den Glockenturm hinauf. „Was machen wir denn hier?“ „Für die erste Verwandlung erweist sich das hier als praktisch.“ beruhigte Fin das Mädchen, ein pinkfarbener Energiestrahl von Fin aktivierte den Rosenkranz. „Ich soll da runterspringen?“ „Ach das sieht schlimmer aus als es ist, glaub mir, nachher brennst du darauf da runter zu springen.“ Jeanne sprang also todesmutig in die Tiefe und bat Jeanne D'Arc um die Kraft „Gib mir die Kraft Jeanne D'Arc!“ Im Flug hatte Jeanne die Augen geschlossen, bis sie von einer rosa Wolke aufgefangen wurde, eine gigantische Kraft durchströmte plötzlich ihren Körper. Das blonde gewellte Haar wurde zu drei Strähnen gefasst und ihr Körper wurde in einen schicken Yakata gehüllt.

Auf einem Dach landete sie als fertige Kamikaze Diebin.

In Kapitel 3 gehts dann weiter.

## Kapitel 3: Schach Matt

So schnell sie ihre Beine trugen rannte Jeanne zurück zum Planetarium. „Der Dämon ist in einem Weltraumkarte versteckt, sie hängt ganz hintem im Vortragssaal. Du musst dich beeilen. Der Dämon wird sonst alle vernichten, die können sich schnell ausbreiten. Man kann nie genau wissen.“

Leise schlich Jeanne in einen der Hinterräume, wo sich die Professoren die einen Vortrag halten sich aufhalten. Einer der Professoren sah das Mädchen. „Na du, willst du etwa einen Privatvortrag hören oder wie kann ich dir sonst helfen?“ Überrascht über die Freundlichkeit des Professors wandte Jeanne sich zu ihm um „Ich suche die Vortragsbühne ich war noch nie in einem Planetarium und würde gerne wissen wie das so aussieht.“ Er lächelte sie freundlich an „Na dann komm mal mit.“ Gemeinsam gingen sie bis zu der Tür wo es zur Bühne ging. „Ich warte lieber doch hier, ich seh mir das nachher an.“ „Nagut, bis dann kleine.“ Jeanne nickte und der Professor ging auf die Bühne und startete der Professor die Vorstellung. Die Kamikaze-Diebin lauschte an der Tür, um einen richtigen Zeitpunkt herauszuhören.

„Kommen wir nun zu einem unserer nächsten Nachbarn unter den Sternen, dem Mond. Er ist..“ seine Stimme verstummte, als die Simulation des Vollmonds auf ein kleines Podest schien und ein Mädchen zum Vorschein kam. „Aus dem tiefen Dunklen der Nacht erscheine ich, Kaito\_Jeanne. Ich bin jederzeit bereit!“ Ihr Blick fixierte das Kartenbildnis, mit einem wunderschönen Ball, flog Jeanne in den hinteren Teil. Über ein Amulett kommunizierten Jeanne und Fin miteinander „Los Jeanne sprich die Formel um das Schach Matt zu setzen!“ „Ok. Im Namen des Herrn,“ sie hielt das Amulett hoch, sogleich erstrahlte es in vollstem Glanz, ein Pin erschien. „fange ich die Ausgeburten der Finsternis und mache sie unschädlich,“ mit Schwung warf Jeanne den Pin auf die Karte „Schach Matt!“ Nun wurde der Dämon mit viel Licht in den Pin absorbiert! Zurück blieb eine leere Karte, Jeanne rannte aus dem Gebäude. Fin war stolz auf die Diebin, Jeanne jedoch war nicht erfreut „Hey Jeanne, was ist denn? Du hast den Dämon gebannt.“ „Das war Diebstahl, Fin...“ „Naja, es ist notwendig Jeanne, wenn das Objekt weiter existieren würde, würden doch neue Dämonen davon Besitz nehmen um auf neue Seelen Ausschau halten zu können.“ „Na dann.“ Jeanne löste die Rostschleife aus dem blonden Haar. Maron kam zu ihr und umarmte sie „Hier bist du also, das war voll cool dein Auftritt vorhin. Komm gehen wir heim.“ Die zwei gingen heim, Jeannes Stimmung änderte sich langsam wieder zum Positiven. „Ich werde alle Dämonen dieser Welt einfangen und vernichten. Mein Glaube wird mir die Kraft verleihen!“

Das nächste Kapitel folgt bald!

## Kapitel 4: Abenteuer Schule

Am nächsten Morgen wurde Jeanne von Maron berührt geweckt „Hey Jeanne, aufstehen! Wir müssen heute früh raus!“ Verschlafen blinzelte dann „Warum? Ich bin noch so müde!“ Maron schmunzelte darüber nur „Naja schließen müssen wir heute in die Schule.“ „Na gut,“ schon war Jeanne aufgestanden.

Auf dem Weg zu Schule, erklärte Maron, alles nochmal „Erstmal müssen wir mit dir zum Direktor um dich einzuschreiben in die Schule.“ „Ist das denn so sicher das ich dort genommen werde?“ Maron sah sie nur an, „Hey etwas mehr positiv denken, ja?“ Sie betraten das Schulgebäude der Momokouri High. Die neugierigen Blicke fand Jeanne ätzend, war sie denn wirklich so anders? Dann endlich kamen sie an der Direktion an, nach einem kurzem Klopfen traten die zwei ein. Der Direktor war ein älterer, gutaussehender Mann, mit freundlichem Lächeln empfing er die zwei Mädchen. „Willkommen an der Momokouri High, Fräulein. Allerdings, wir bräuchten noch ein paar Daten von dir die bisher fehlten. Das wären Name, Geburtsdatum und den Ort wo du geboren wurdest.“ „Ich heiße Jeanne Orgawa, wurde am 30. Juli. 1983 in .. in..,“ ihr Blick schweifte kurz zu einem Poster mit dem Bild des Eiffelturms „ich wurde in Paris geboren. Im Moment lebe ich allerdings bei Maron.“ Freundlich sah er die zwei an, nachdem er die Daten nachgetragen hatte. „Das wars schon, viel Erfolg euch beiden.“

Auch in der Klasse waren da wieder diese neugierigen Blicke, Maron half ihr aus dieser misslichen Lage „Leute hört mal her, das ist Jeanne.“

Palkaramao-Sensai kam in den Raum und wünschte einen Guten Morgen. „Ah du musst die neue sein, Jeanne Orgawa richtig?“ Jeanne nickte stumm. Trotz der reichlichen Erfahrung mit großen Menschenmengen, hatte sie Angst, die Erde war im Kosmos nicht gerade gern gesehen. „So dann schlagt mal euer Französischbuch auf. Seite 10“ Das konnte nur das blaue Buch sein mit den Bildern drauf, Jeanne kramte es heraus. Ein Mädchen neben ihr rutschte mit dem Pult zu ihr. „Hallo ich bin Miyako Todaii, sag mal bist du wirklich aus Frankreich?“ Der Frosch im Hals war auf einmal verschwunden, lächelnd bejahte Jeanne. Ihr Blick ging ins Buch, Jeanne fasste es kaum. //Was sind das für Zeichen, Jeanne D'Arc hilf mir bitte.// Die Heilige sandte ihr die Fähigkeit das Jeanne die Zeichen vor ihr verstand. In den Kreisen des Kosmos kannte man Schriften die aussahen wie uralte Runen und eine Schriftphosphierung verwendet wurde. Französisch lernten die Kinder von Königspaaren auch manchmal bei Hofe, Jeanne hatte seinerzeit davon Gebrauch gemacht und sprach in fließendem Französisch.

Nach einem langen Unterrichtstag, stand noch das Training für Rhythmische Gymnastik auf dem Tagesplan, was auch an der Schule abgehalten wurde. In einem weißen Turnanzug mit glitzernden einer glitzernden Flagge in den Landesfarben Frankreichs trat Jeanne zu den anderen. Frau Palkaramao sah zu ihr „Jeanne könntest du uns mal kurz zeigen was du schon so kannst, damit ich weiß wo ich bei dir im Training was machen kann.“ „Ja das mach ich Sensai. Haben Sie Peter Tschaikowsky's Schwanensee als Musik da, dazu kann ich schon was“ Auf den Wunsch von Jeanne wurde also Schwanensee aufgelegt und sie fing an zu tanzen. Wie ein Engel sah sie aus und bezauberte ihre Zuseher mit der hervorragenden Kür. Der Turnlehrerin standen die Freundentränen in den Augen „das war Perfekt,.. ich bin schwer beeindruckt.“ Jetzt

strahlte Jeanne richtig „Danke.“

weiter gehts mit neuen Charakteren in Kapitel 5

## Kapitel 5: Kaito Sindbad

Überall in Momokuri war jetzt Jeanne, die Diebin Gesprächsthema, vor allem bei der Polizei wurde heftigst darüber diskutiert wie sie gegen die Diebin vorgehen sollten. „Diese Diebin muss gefasst werden! Das könnte sonst ausaten in ich weiß nicht... Inspektor Todaii ich stelle Ihnen Männer zur Verfügung, fangen sie die Göre und bringen Sie das Mädchen hinter Gittern.“ „Sehr wohl.“ Vier Männer betraten auf Kommando des Polizeikommandants in das Büro. „Das sind ihre neuen Kollegen.“

In Marons Klasse stand Astronomie am Stundenplan, aufgeregt saß Jeanne in er Klasse und lauschte den Erzählungen des Lehrers. „Und am nächsten unserer erde ist wohl der Mond. Das was viele als den Mann im Mond bezeichnen würden sind in Wirklichkeit,..“ Jeanne fiel im ins Wort „Lavaseen, die durch den aufbau der Monarchie gelöscht wurden, damit sich eine Zivilisation gut entwickeln konnte.“ Dem Lehrer stand der Mund offen „Du weißt aber gut Bescheid.“ „Ja. Ich weiß so ziemlich alles von dort oben. Darf ich fortfahren?“ Verdutzt setzte sich der Lehrer auf den Stuhl, der am Lehrerpult stand „Bitte,..“ Jeanne stand auf und ging nach vor. Vor der Klasse streckte sie die Hand aus und ein Kreisförmiges Hologramm erschien vor ihr, im raum wurde es stockdunkel. Alle starrten erst auf Jeanne dann auf das Hologramm „Der Kosmos ist eine faszinierende Welt in der die Lebewesen in Frieden mit einander lebten. Denken wir an den Mond ist dort das Silberjahrtausend, ein Paradies unter der Herrschaft von Königin Serenity. Serenity ist auch die Göttin des Mondes. Am 30.Juli.1983 wurden drei Prinzessinnen geboren, Drillinge sogar. Im Weltall war das was besonderes.“ Ein Bild von drei Prinzessinen war zu sehen, Maron stockte //Das ist ja Jeanne,..// „Nun die weiteren Planet von der Sonne weggesehen sind Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun oder auch Alabasta, Pluto, Sternenkosmos, Al Bhed, Hyrule und dann gibt es noch unzählige Planeten. Wissenschaftler die behaupten im Kosmos existiere kein Leben, haben sich geirrt dort oben ist das pure Leben. Dann wurde 13 Jahre später, der Frieden durch die Hand von Sir Crocodile zerstört! Viele starben dabei, deswegen benutze Serenity den heiligen Widergeburten regen, der dafür sorgte das alle auf dem blauen Planeten Erde wiedergeboren wurden!“

Nach der Schulstunde, ging Maron mit Jeanne auf den Schulhof. „Das warst doch du auf dem Foto, oder Jeanen?“ Sie nickte „Ja ich wurde im Krieg auf die Erde verbannt, das war der schreckliche Unfall den Jeanne D'Arc angesprochen hatte bei unserer ersten Begegnug.“ Fin kam plötzlich angeschwirrt „Hey ihr beiden ich hab wieder einen Dämon gefunden, ich brauche euch beide dafür.“ Keine von ihnen wusste das ein Junge sie von weiterweg beobachtete. „Hier ist Jeanne also.“

Die drei entfernten sich vom Schulgelände und begaben sich zu einer Brücke wo unterbei die Bahn fuhr. „Komm Maron verwandeln wir uns!“ Maron nickte, beide gaben die Hände zusammen und konzentrieten sich „Gib uns die Kraft Jeanne D'Arc.“ Die zwei Mädchen verschmolzen zu einer Person.

Im Kommissariat der Polizei kam Akita angerannt und platze in das Büro. „eine Warnung von Jeanne!“ Almuro Todaii sprang auf „Was geben sie her. Los wir müssen los, wir kriegen die Göre!“

Als Jeanne an der Brücke ankam, sah sie die vielen Männer in Uniform „Was ist denn hier los?“ Mutig rannte sie auf die Brücke, die Polizisten kamen ihr entgegen gelaufen und wollten sie zu Boden reißen, doch Jeanne sprang so hoch sie konnte in die Luft und landete hinter den Männern. Jeanne hatte aber die Rechnung ohne den Dämon gemacht, er brachte den Teil der Brücke wo Jeanne oben stand zum Einsturz. Das Mädchen drohte auf die Schienen zu fallen doch ein junger verschleierter Mann fing ihren Fall ab und landete mit ihr auf dem Dach des Zuges. „Danke, aber wer bist du?“ Der Junge sah sie an „Ich bin Sindbad der Dieb.“ Sindbad küsste Jeanne sehr zärtlich „Ich beschütze dich Prinzessin, ich liebe dich.“

Fortsetzung folgt bald in Kapitel 6!

## Kapitel 6: Liebe ist

Jeanne sah Sindbad verwirrt an. "Liebe?" Sindbad sah ihr in die Augen "Ja, Liebe" Sie stieß ihn von sich "Was erlaubst du dir eigentlich?" Sie stand auf und flog mit dem Wunderball auf eine der nächsten Brücken. "Jeanne! Ich bitte dich" Doch sie beachtete ihn nicht, sondern rannte einfach nur Richtung Stadtpark. //Liebe? was ist das eigentlich,... Dieser Typ behauptet mich zu kennen und dann dieser Kuss// Sie stoppte und wandte sich um "Jetzt hab ich mich nicht mal bedankt und sowas wie ich nennt sich Prinzessin." Etwas geknickt ließ sie sich auf eine der Parkbanken nieder und sah zum Mond hinauf. Neben ihr lies sich ein Mädchen mit langen rosa Harren nieder und seufzte "Dieser doofe Youkse,..". Jeanne sah zu ihr "Alles in Ordnung?" "Oh, ähm,.. ja. Nur so ein doofer Klassenkamerad." "So? Mich musste so ein wildfremder unbedingt küssen, Jungs sind ätzend, richtig?" Das Mädchen lachte "Ja und wie. Ich bin übrigens Momoko, Momoko Hanasaki" Momoko reichte ihr die Hand und Jeanne nahm sie an "Ich bin Jeanne Orgawa" Das Mädchen fuhr leicht zusammen //Orgawa,... komisch mir ist so als würde ich sie schon länger kennen...// „Komisch mir kommt es so vor, als wäre heute nicht das einzigste Mal an dem wir uns begegnen“, Momoko war sichtlich verwirrt „, aber ich kann mich beim besten Willen nicht daran erinnern.“ Auch Jeanne wurde den Gedanken nicht los das diese Begegnung nicht die erste war. Das Piepsen eines Handys riss beide aus ihren Gedanken, Maron hatte eine SMS an Jeanne's neues Handy geschrieben. Sie erhob sich „Tut mir leid, ich muss gehen. Man sieht sich.“ Jeanne winkte ab und machte sich auf den Heimweg.

Noch am Abend setzt sich Jeanne auf ihrem Lieblingsplatz, den Balkon und genoss den Anblick der Sterne und dem Halbmond, ihrer Heimat. „Diese Aura, Momokos Aura, sie kam mir so bekannt vor könnte es sein dass.... sich eine meiner Schwestern in ihr verbirgt,“ sie seufzte „Ach Mama.... ich wünschte du könntest mir sagen wo sich die zwei auf diesem Planeten aufhalten.“

## Kapitel 7: Das grüne Licht

*Drei Jahre sind nun vergangen nach der Begegnung mit Momoko. Jeanne hat sich in den letzten Jahren zum positiven verändert. Doch die Bedrohung durch die finsternen Dämonen wird immer stärker. Jeanne und Maron haben deshalb beschlossen mit einer Kristallfusion ihr Kräfte zu optimieren.*

Fröhlich und gut gelaunt rannte Maron über den Schulhof der Momokuri High in Richtung Turnhalle, Training war angesagt. „Tut mir leid für die Verspätung, ich.. ,“ „Maron!“ ein Dutzend Gymnastikbälle rasselten auf ihren Kopf. Miyako stand über ihr „Du spinnst ja wohl, was soll der Quatsch?“ „Ich reagiere mich ab“ Verdutzt blickte Maron ihr Freundin an. „Das Biest ist mir gestern abend wieder entwischt. Ich möchte mal wissen wie sie das immer schafft.“ Natürlich fühlte sich Maron etwas angesprochen, schließlich hatte sie erst neulich die geheimnis volle Kristallfusion mit Jeanne begangen und ihre Seelen nun auf eine Art und Weise vereint waren. „Ich finde es ziemlich unverschämt das du deinen Frust an mir ablässt.“ „Nun, wie dem auch sei meine Liebe, mir kommt es in erster Linie darauf an das Training für das Erstsemster vorzubereiten.“ Maron gefiel das gar nicht „Und ich dachte das Training soll spaß machen.“ Miyako bäumt sich richtig auf „Du bist nicht regelfest, ich würde mich nochmal damit befassen bevor es Ärger gibt.“ „Regeln sind da um gebrochen zu werden. Ich gebe alles für meine Freiheit.“

Fortsetzung folgt bald